

STADT VELBERT

NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des Bezirksausschusses V.-Mitte**
am **Dienstag, dem 12.03.2019.**

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:20 Uhr

Sitzungsort: Saal Velbert, Rathaus, Thomasstraße 1, 42551 Velbert

Unter Vorsitz des Ausschussvorsitzenden, Ratsmitglied Herrn Hans Küppers, waren anwesend:

a) die Ausschussmitglieder

Herr Bangert	für Herrn Seier
Frau El Ghanou	
Herr Feist-Lorenz	
Frau Klewer	für Herrn Weißgerber
Herr Malanda	
Herr Manck	
Frau Marth	
Herr Naudzus	
Herr Otterbeck	
Herr Rahn	
Herr Schorn	
Frau Schween	für Herrn Kulakci
Herr Weiß	für Herrn Simpich
Frau Zander	

beratend:
Herr Schwarz

b) von der Verwaltung

Herr Leißner	(Fachbereich 3)
Herr Sulimma	(TBV AöR)
Frau Oberholz	(Stabsstelle 01)

c) von der Presse

Frau Szabo	(WAZ / Velberter Zeitung)
------------	---------------------------

d) als Schriftführer

Herr Frege	(Stabsstelle 01)
------------	------------------

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt eine form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend genehmigt der Ausschuss folgende Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Fragestunde für Einwohner
 2. Anfragen
 - 2.1 Anfrage der Piraten-Fraktion
Drainage im Bebauungsplan "Große Feld", Langenberger Straße, Velbert-Mitte
 3. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf Nr. 725 - Hülsbecker Weg / Gut Stock -
Hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg (Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW) vom 02.04.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB) und vom 24.06.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)
 4. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf Nr. 725 - Hülsbecker Weg / Gut Stock -
Hier: Stellungnahme von Straßen NRW (Autobahnniederlassung Krefeld) vom 08.04.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB) und vom 17.07.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)
 5. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf Nr. 725 - Hülsbecker Weg / Gut Stock -
Hier: Stellungnahme des Kreises Mettmann vom 01.04.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB) und vom 20.07.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)
 6. Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 752 - Hülsbecker Weg / Gut Stock - als Satzung
 7. Antrag der Fraktion DIE LINKE
Verleih von Fahrrädern und die nötige Infrastruktur für E-Bikes
 8. Widmung eines Platzes
Am Offers
 9. Anfragen in Verkehrsangelegenheiten
 10. Bericht der Verwaltung über geplante Baumentnahmen
 - 10.1 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der Stadt Velbert.
 11. Berichtswesen
 12. Nachträge
 - 12.1 Beschlussfassung über die Erweiterung des "Integrierten Handlungskonzepts zur Aktivierung der Innenstadt Velbert-Mitte" um die Maßnahme "Masterplan Licht Velbert-Mitte"
 13. Mitteilungen der Verwaltung
 14. Verschiedenes
- B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG
15. Anfragen
 16. Nachträge
 17. Mitteilungen der Verwaltung
 18. Verschiedenes
 19. Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Herr Gürsel Cengiz wird vom Vorsitzenden wie folgt verpflichtet und in den Bezirksausschuss Velbert Mitte eingeführt:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Fragestunde für Einwohner

Ein Einwohner fragt zum Bebauungsplan Hülsbecker Weg / Gut Stock nach dem Vermarktungsbeginn der Grundstücke.

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass mit einer Vermarktung der Grundstücke vermutlich Anfang 2020 zu rechnen sei.

2. Anfragen

2.1 Anfrage der Piraten-Fraktion

Drainage im Bebauungsplan "Große Feld", Langenberger Straße, Velbert-Mitte
Vorlage: 127/2019

Anfrage der Piraten-Fraktion

Die Verwaltung wird gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum wurden die zuständigen Ausschüsse im Rahmen der Beratungen zum Bebauungsplan 761 - Große Feld / Langenberger Straße nicht über die Drainage auf dem Feld informiert?

2. Wurde die Drainageanlage genauer untersucht?

3. Wenn ja, welche Untersuchungen wurden durchgeführt?

Die vorstehende Anfrage wird von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

Frage 1

Die Information über die Drainagen im Bereich des Plangebietes ging durch den Anreger erst nach Ablauf der Offenlagefrist (vom 10.12.2018 - 21.01.2019) beim Planungsamt der Stadt Velbert ein. Innerhalb der Offenlagefrist hatte sich der Anreger bereits an das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland gewendet. Die E-Mail Korrespondenz zwischen dem Anreger und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege hat das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege der Stadt Velbert zur Verfügung gestellt.

Eine Information der Ausschüsse im Rahmen der Beratungen über den Offenlagebeschluss (31.10.2018 BZA-Mitte und 06.11.2018 UPA) war somit bereits aus chronologischen Gründen nicht möglich.

Die Verwaltung erläutert anhand von Luftbildern die genaue Lage der Drainage.

Frage 2 und 3

Die Verwaltung berichtet, dass auf Grundlage der alten Luftbilder die Lage der Drainageanlage erfasst worden sei. Die TBV werden im Zuge des Straßenbaus und den da-

zugehörigen Tiefbaumaßnahmen weitere konkrete Baugrunduntersuchungen veranlassen. Im Rahmen dieser Untersuchungen können die Drainagen, sofern sie im Bereich der Straßentrassen liegen, ebenfalls untersucht werden. Zudem seien die bisher vorliegenden Erkenntnisse auch an den Baugrundgutachter gesandt worden.

Desweiteren weist die Verwaltung darauf hin, dass Drainagen innerhalb landwirtschaftlicher Flächen ein übliches Instrument zur besseren Bewirtschaftung und Steigerung der Ertragskraft der Flächen seien. Dabei werden die Drainageleitungen bzw. -rohre in etwa 0,8 bis 1,2 m Tiefe verlegt. Somit sei ein Vorkommen von Drainagen auf landwirtschaftlichen Flächen nichts Außergewöhnliches.

Die Verwaltung erläutert weiter, dass entsprechend der E-Mail Korrespondenz zwischen dem Anreger und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege ersichtlich sei, dass es sich nach Ansicht des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege nicht um ein Bodendenkmal handle. Von Seiten des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege würden im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens keine weiteren Sondierungen oder Untersuchungen der Drainagen gefordert. Somit sei zum jetzigen Zeitpunkt eine genauere Untersuchung aus bodendenkmalpflegerischer Sicht nicht erforderlich.

Da das Bebauungsplanverfahren noch nicht abgeschlossen sei, erfolge die genaue Prüfung im weiteren Aufstellungsverfahren. Die abschließende Prüfung und Abwägung des Sachverhaltes erfolge im Rahmen des Satzungsbeschlusses.

Auf die Einlassung der Fraktion Piraten Partei, dass sie Akteneinsicht genommen und die Verwaltung in der Vergangenheit gelogen habe und die Fraktion den Ausführungen der Verwaltung nicht glaube, entgegnet der Vorsitzende klarstellend, dass diese Äußerung so nicht hinnehmbar sei. Bisher habe man auf die Aussagen der Verwaltung vertrauen können. Diese seien immer von einer hohen Sachlichkeit und Fachlichkeit geprägt gewesen und er gehe davon aus, dass dies in der Zukunft auch so sein werde.

**3. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf Nr. 725 - Hülsbecker Weg / Gut Stock -
Hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg (Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW) vom 02.04.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB) und vom 24.06.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)
Vorlage: 89/2019**

Von der Verwaltung werden Ziel, Anlass und Zweck der Planung erläutert. Insbesondere weist sie darauf hin, dass im südöstlichsten Teilbereich des Plangebietes Bergbau umgegangen ist. Allerdings geht von der dortigen Tagesöffnung des Bergbaus keine Standsicherheitsgefährdung der Tagesoberfläche innerhalb der geplanten Bauflächen aus. Da jedoch nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass infolge widerrechtlichen Abbaus Dritter oder sogenanntem „Uraltbergbau“ Hohlräume und Verbruchzonen im tagesnahen Bereich des Erzganges unter dem Baugrundstück vorhanden sind, müssen im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren für das betroffene südöstliche Baugrundstück vertiefende gutachterliche Stellungnahmen (Baugrunduntersuchungen) eingeholt werden.

Von der UVB Fraktion wird nach den konkreten Untersuchungsergebnissen gefragt. Sie halte dies für ein wichtiges Thema.

Seitens der Verwaltung wird auf die vorhergehenden Aussagen verwiesen und erläutert ausgeführt, dass in den alten Grubenplänen nur die im Bebauungsplan gekennzeichneten Bereiche verzeichnet seien. Ferner überlagere sich die Planungsphase und Umsetzungsphase zeitlich häufig.

Die Frage der SPD Fraktion zu Aufschüttungen im Bereich „Gut Stock“ und eventuell vorhandener Probleme, wird von der Verwaltung dahingehend beantwortet, dass der Kreis Mettmann, der diese Thematik kenne, keine weiteren Auflagen gemacht habe. Seitens der SPD Fraktion wird darauf hingewiesen, dass die Kartierungen nicht immer genau und verlässlich seien.

Die CDU Fraktion stellt zur vorliegenden Planung die Frage, wo die Parkflächen für Fahrzeuge angelegt seien.

Hierauf wird von der Verwaltung ausgeführt, dass die Parkflächen direkt den Wohneinheiten auf den Grundstücken zugeordnet seien. Aufgrund der Festsetzung von Einzelhäusern sind auf den Grundstücken ausreichend Flächen für Stellplätze und Garagen vorhanden.

Von der Fraktion Die Linke wird ausgeführt, dass sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen könne, da sie den Lärmschutz kritisch sehe.

Von der Verwaltung wird hierzu darauf hingewiesen, dass für den Bebauungsplan eine Schalltechnische Untersuchung erstellt worden sei. Diese habe im Ergebnis festgestellt, dass, trotz der Nähe der Autobahn, für das Plangebiet die Festsetzung eines Lärmpegelbereiches von 2 ausreichend sei. Da die schalltechnischen Anforderungen bis einschließlich Lärmpegelbereich II bei Wohnnutzungen aufgrund der sowieso geltenden Vorgaben der EnEV (Energieeinsparverordnung) bezüglich der Wärmedämmung keine "echten" Anforderungen an die schalltechnische Fassadendämmung darstellten, sehe die Verwaltung hier keinen besonderen Lärmschutzkonflikt.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bitte darum, zukünftig immer auch Luftbildaufnahmen vorzustellen. Somit sei eine ausnehmend gute Orientierung möglich. Weiterhin weist die Fraktion darauf hin, dass die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung aus dem Jahr 2015 zu diesem Gelände, überarbeitet werden müsse.

Von der FDP Fraktion wird die Frage aufgeworfen, mit welchen Protesten, insbesondere zur Lärmbelastung, zu rechnen sei.

Seitens des Vorsitzenden wird, die vorherige Frage aufnehmend, als Beispiel das Baugebiet „Tenner Berg“, ebenfalls unmittelbar an der Autobahn liegend, herangezogen. Hier habe es seinerzeit im Vorfeld ebenfalls Bedenken gegeben, welche sich aber in der Umsetzungsphase völlig gelegt hätten.

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird bemängelt, dass aus den vorliegenden Unterlagen keine Hinweise zum Artenschutz (Amphibien) zu ersehen seien.

Die Verwaltung führt hierzu aus, dass die Artenschutzprüfung der Stufe 1 abgearbeitet worden sei. Die Prüfung zur Stufe 2 sei nicht erforderlich.

Beschluss:

Der Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg wird gefolgt. Die getroffenen Anregungen (vertiefende bergbauliche Untersuchung im Südwestlichen Teilbereich des Plangebietes) können im Rahmen des Planvollzuges Berücksichtigung finden.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür,
2 dagegen (1 FDP; 1 Die Linke),
0 Enthaltungen

**4. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf Nr. 725 - Hülsbecker Weg / Gut Stock -
Hier: Stellungnahme von Straßen NRW (Autobahnniederlassung Krefeld) vom 08.04.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB) und vom 17.07.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)**

Vorlage: 90/2019

Der Bezirksausschuss Velbert-Mitte fasst folgenden

Beschluss:

Der Stellungnahme von Straßen NRW (Autobahnniederlassung Krefeld) wird gefolgt.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür,
2 dagegen (1 FDP; 1 Die Linke),
0 Enthaltungen

**5. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf Nr. 725 - Hülsbecker Weg / Gut Stock -
Hier: Stellungnahme des Kreises Mettmann vom 01.04.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB) und vom 20.07.2015 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)**

Vorlage: 91/2019

Der Bezirksausschuss Velbert-Mitte fasst folgenden

Beschluss:

Den Stellungnahmen des Kreises Mettmann wird gefolgt.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür,
2 dagegen (1 FDP; 1 Die Linke),
0 Enthaltungen

6. Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 752 - Hülsbecker Weg / Gut Stock - als Satzung

Vorlage: 92/2019

Der Bezirksausschuss Velbert-Mitte fasst folgenden

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den Anregungen der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 3 Abs. 1 und 2 sowie § 4 Abs. 1 und 2 BauGB, dargelegt in Teil III der Bebauungsplanbegründung, wird gefolgt.
2. Der Begründung gem. § 9 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) zur Satzung des Bebauungsplans Nr. 752 – Hülsbecker Weg / Gut Stock – wird zugestimmt.
3. Der Bebauungsplan Nr. Nr. 752 – Hülsbecker Weg / Gut Stock – wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür,
2 dagegen (1 FDP); 1 Die Linke),
0 Enthaltungen

**7. Antrag der Fraktion DIE LINKE
Verleih von Fahrrädern und die nötige Infrastruktur für E-Bikes**
Vorlage: 97/2019

Von der Fraktion Die Linke wird auf den gestellten Antrag verwiesen. Ziel sei, dass sich die Verwaltung nach einem Investor zur Umsetzung umschaue.
Vom Vorsitzenden wird darauf hingewiesen, dass im „Klimaschutzteilkonzept „Integriertes Radwege- und Verkehrskonzept“ auf Seite 143 im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes auch dies von der Verwaltung zu prüfen sein werde. Eines Antrages bedürfe es seiner Meinung nach nicht.

Seitens der Fraktion Die Linke wird hierauf entgegnet, dass dies eine Konkretisierung des Konzeptes darstelle. Es sei vorstellbar, dass dies auch zunächst im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zu beraten sei.

Eine Abstimmung über den nachstehenden Antrag im Bezirksausschuss Velbert-Mitte erfolgt nicht.

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Die Verwaltung möge prüfen, ob es einen Dienstleister gibt, der den Verleih von Fahrrädern und E-Bikes innerhalb des Stadtgebietes anbieten würde.

Zudem wird die Verwaltung beauftragt, die Infrastruktur für E-Bikes in den jeweiligen Stadtteilen sicherzustellen.

Im Bezirksausschuss Velbert Mitte gefasster Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Die Linke wird zur Beratung dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zugeleitet. Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Velbert-Mitte wird eine dem Antrag entsprechende Stellungnahme / Erläuterung abgeben.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**8. Widmung eines Platzes
Am Offers**
Vorlage: 14/2019

Von der Fraktion Piraten Partei wird hinterfragt, ob die Belastbarkeiten der neuen Platzoberfläche sowie der darunter liegenden Kegelbahnen berücksichtigt worden seien. Dies wird von der Verwaltung bestätigt. Man habe die Befahrbarkeit mit den Fahrzeugen der Feuerwehr geprüft. Die Fahrzeuge der Markthändler seien wesentlich leichter als die Feuerwehrfahrzeuge.

Sodann fasst der Bezirksausschuss Velbert-Mitte folgenden

Beschluss:

(endgültig durch den Bezirksausschuss gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Velbert in Verbindung mit Ziffer 4.1.c. des Zuständigkeitskataloges der Ausschüsse und des Rates)

Der nachstehend aufgeführte Platz wird gemäß § 6 Absatz 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der zurzeit gültigen Fassung mit Wirkung des auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tages dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Widmung wird auf den Fußgänger- und Andienungsverkehr beschränkt. Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist.

Der Platz ist auf dem Lageplan umrahmt dargestellt.

Am Offers

Gemarkung Velbert Flur 38 Flurstücke 728, Teil aus 896, Teil aus 897, 902 und Teil aus 904.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

9. Anfragen in Verkehrsangelegenheiten

Zum Ausbau der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Kastanienallee wird von der CDU Fraktion um Auskunft gebeten, ob sich die Zahl der Lichtsignalanlagen (Ampeln) auf der Teilstrecke der Friedrich-Ebert-Straße, von der-Mettmanner Straße bis Grünstraße, weiter erhöhe.

Dies wird von der Verwaltung bestätigt. Es werde eine Lichtsignalanlage hinzukommen. Man werde die Schaltungen dieser Anlagen aber, im Sinne eines fließenden Verkehrs auf der Friedrich-Ebert-Straße, nochmals überprüfen.

Ergänzend wird von der CDU-Fraktion darum gebeten, bei der vor erwähnten Überprüfung insbesondere auch die Anlage für „Kaufland“ mit einzubeziehen.

10. Bericht der Verwaltung über geplante Baumentnahmen

10.1 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der Stadt Velbert.

Vorlage: 53/2019

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird angeregt, einheimische Gewächse / Bäume für die Ersatzpflanzungen zu nutzen.

Die Fraktion Piraten Partei fragt an, ob die Baumfällung auf dem Spielplatz an der Friedrichstraße (gegenüber „Tüller“) genehmigt worden sei.

Dies wird von der Verwaltung bestätigt, dies sei in der letzten Sitzung des BZA Velbert-Mitte erfolgt.

Sodann fasst der Bezirksausschuss folgenden

Beschluss:

Den Baumfällungen wird zugestimmt.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

11. Berichtswesen

1. Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird die Verwaltung gebeten, den Bereich Talstraße / Bahnhofstraße von Unrat zu säubern.
Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.
2. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, Kontakt zu den Verteilfirmen der Wochenblätter aufzunehmen, mit dem Ziel, dass diese die Verpackungen der Zeitungen fach- und sachgerecht entsorgen.
3. Zu Punkt 2 des Berichtswesens (Umbau des Kreuzungsbereiches Deller Straße / Schmalenhofer Straße) regt die CDU Fraktion an, in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses über den Zeitplan sowie die beabsichtigten Umleitungsstrecken zu diskutieren. Die Fraktion gehe davon aus, dass vor Beginn dieser Arbeiten, die Oststraße ausgebaut sei.

12. Nachträge

12.1 **Beschlussfassung über die Erweiterung des "Integrierten Handlungskonzepts zur Aktivierung der Innenstadt Velbert-Mitte" um die Maßnahme "Masterplan Licht Velbert-Mitte"**

Vorlage: 135/2019

Die Verwaltung erläutert die Fördermöglichkeiten und die notwendige Erweiterung des „Integrierten Handlungskonzeptes zur Aktivierung der Innenstadt Velbert-Mitte“.

Von der Fraktion Piraten Partei wird hinterfragt, ob es sich bei dem Betrag von 45.000 € nur um die Aufwendungen für eine Konzepterstellung handele.

Dies wird von der Verwaltung bestätigt. Die Aufwendungen für eine anschließende Umsetzung seien in diesem Betrag nicht enthalten.

Sodann fasst der Bezirksausschuss Velbert-Mitte folgenden

Beschluss:

Die Maßnahme „Masterplan Licht Velbert-Mitte“ wird Bestandteil des „Integrierten Handlungskonzeptes zur Aktivierung der Innenstadt Velbert-Mitte“.

Beratungsergebnis: 14 Stimmen dafür,
0 dagegen,
1 Enthaltung (Velbert anders)

13. Mitteilungen der Verwaltung

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass zum Bebauungsplan „Große Feld“, Langenberger Straße, Velbert Mitte, 144 Stellungnahmen eingegangen seien. Einige Stellungnahmen seien deckungsgleich. Gleichwohl erhalte jeder Bürger zu seiner Stellungnahme auch eine Eingangsbestätigung durch die Verwaltung. Dies sei der gesetzlich vorgeschriebene Verfahrensweg.

14. Verschiedenes

Von der Fraktion Piraten Partei wird mitgeteilt, dass im Zuge der Baumaßnahmen an der Kastanienallee Laternen entfernt worden seien. Nunmehr sei die Straße sehr dunkel. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

gez.
(Küppers)
Vorsitzender

gez.
(Frege)
Schriftführer